



Lernen Sie unsere neuen Helden kennen: Alexander Koll als Klaus Störtebeker & Alexander Hanfland als Goedeke Michels!

Endlich ist es soweit – die neue Heldenbesetzung der Störtebeker Festspiele wird bekannt gegeben. Dem „Ruf der Freiheit“ folgen ab diesem Jahr auf der Naturbühne Ralswiek die beiden Schauspieler Alexander Koll und Alexander Hanfland. Über 1,90 m groß, blond, stattlich: Alexander Koll ist der neue „Klaus Störtebeker“. Der gebürtige Eschweiler hat mit 19 Jahren in der Theater AG seiner Schule mit den „Brettern die die Welt bedeuten“ erste Kontakte aufgenommen. Damals wurde ihm sehr schnell klar, dass es genau das ist, was er sich für seinen weiteren beruflichen Werdegang gewünscht und vorgestellt hat. Nach dem Abitur gelang es ihm, einen der wenigen, umkämpften Studienplätze an der renommierten Hochschule für Musik und Theater Rostock zu bekommen. Seine Anfängerjahre, als nun staatlich diplomierter Schauspieler, verbrachte er am Theater Augsburg und u.a. am Staatstheater Mainz. Es folgten erste erfolgreiche Rollen bei Film und Fernsehen. Aus seiner Studienzeit in Rostock kannte er natürlich die Störtebeker Festspiele auf der Insel Rügen. Er hatte aber nie den Mut, sich als Schauspieler zu bewerben. „Als ich Jahre später über seine Agentur erste Kontakte zu ihm aufnahm, war mir nicht so bewusst, dass ich bei ihm eine „offene Tür“ eintreten würde“ lacht Ruth Hick, Geschäftsführerin der Störtebeker Festspiele. Eine Zusage für die Heldenrolle „Klaus Störtebeker“ musste noch mit Dreharbeiten für das ZDF koordiniert werden, was nicht ganz so einfach war. Ab 2018 ist er nun der neue „Klaus Störtebeker“. Er bringt alles mit, was ein sympathischer Held haben muss. Dazu kommt eine große Portion Humor – diese Mischung wird man im Team der Festspiele sicherlich sehr schätzen. An seiner Seite übernimmt Alexander Hanfland die Rolle des „Goedeke Michels“. Als Freunde und Verbündete folgen sie in den nächsten Jahren gemeinsam dem „Ruf der Freiheit“. Alexander Hanfland lebt in Köln und hat an der Schule des Theaters, Theater der Keller, seine Ausbildung zum Schauspieler absolviert. Auch er hat viel Theater gespielt und bekam früh Einblicke in die Film- Werbe- und Fernsehwelt. Ein pralles Schauspielereleben. In den letzten zwei Jahren spielte er bei den Karl May Festspielen in Elspe im Sauerland. Auch eine große, sehr erfolgreiche Freilichtbühne. Er kennt die Tücken eines Theaters unter freiem Himmel und er musste sich in der Rolle des Bösewichten „Santer“ vom Publikum so einiges anhören. In der Rolle des „Goedeke Michels“ wird ihm das ganz sicher nicht passieren. Der Hüne hat außen eine harte Schale, aber innen einen weichen Kern. Genauso sieht er auch seine Rolle – er ist mit dem Herzen dabei! Jahrelang hat er sich immer wieder bei den Störtebeker Festspielen beworben. Er lernte extra das Reiten und Kämpfen, er gab einfach nicht auf. „Dass er für uns ein sehr interessanter Schauspieler sein würde, war uns schnell klar, aber wir wollten auch die passende Rolle für ihn finden – und ich denke, das haben wir“ so Peter Hick der Intendant der Festspiele. Dazu passt seine natürliche, bescheidene und ehrliche Art im Umgang mit Kollegen. Ein großes Glück ist es, dass sich die zwei „Helden“ auch privat sehr gut verstehen. Beide sind sie natürlich etwas aufgereggt und haben großen Respekt vor ihrer neuen Aufgabe. Am 13. Mai beginnen die Proben zu „Ruf der Freiheit“ mit Regisseur Marco Bahr und dem ganzen Ensemble der Störtebeker Festspiele.